

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 12: Eklektizismus, überall? = Un éclectisme général? = Eclecticism, everywhere?

Artikel: Das überschaubare Haus : Sitz einer Werbeagentur (CLM/BBDO) in Issy-les-Moulineaux bei Paris, 1992-1994 : Architekten : Jean Nouvel, Emmanuel Cattani & Associés
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das überschaubare Haus

Sitz einer Werbeagentur (CLM/BBDO) in Issy-les-Moulineaux bei Paris, 1992–1994

Architekten: Jean Nouvel, Emmanuel Cattani & Associés mit Marie-Hélène Baldran, Tim Culbert, Daniel Guetta, Catherine Bonnier, Antoine Younan

In einem heterogenen Umfeld, das durch die Nähe eines die Ile-St-Germain umschliessenden Seine-Armes geprägt ist, liegt das Gebäude wie ein gestrandetes Schiff inmitten eines Teiches. Er gehört zu einem von Yves Brunier und Jean Claude Hardy mit Sumpfpflanzen und Wasserflächen gestalteten 2000 m² grossen Park.

Die Farbgebung der Fassaden ist so gewählt, dass das Alter des Gebäudes unbestimmbar bleibt. Ein dunkles, mit orangen Stellen durchsetztes Grau erweckt den Anschein, als hätte bereits die Zeit am Bau ihr Werk getan. Dadurch nimmt das Gebäude, dessen einfache Form in keinerlei Hinsicht auf die Werbeaktivitäten der darin untergebrachten Firma anspielt, vielmehr Bezug auf das «natürliche» Milieu des Sumpfgartens als auf die gebaute Umgebung.

Die umlaufenden Balkone betonen die Rundung des Buges. Der Hauptzugang befindet sich am entgegengesetzten Ende, wo eine Rolltreppe in den Rumpf hineinführt. Aber auch das Bild der Auster drängt sich auf, indem das lichte, wie mit Perlmutter ausgelegte Innere des Baus

eigentümlich mit seinem rauhen Äusseren kontrastiert.

Das Atrium wird von einem zweiteiligen Dach überspannt, dessen aus je acht Modulen bestehende Flügel sich bis zu einem Winkel von 45 Grad nach oben öffnen lassen. Sobald es regnet oder die Windstärke ein gewisses Mass erreicht, schliesst sich das Dach automatisch. Dieses innenhofartige Atrium ist Ort der Beobachtung, der Begegnung, es beruht auf einer von der Bauherrin ausgegangenen Ideologie der Kommunikation. Der leere Raum stellt seine Nutzung gleichsam ständig zur Diskussion. Da er ohne präzise Zuweisung ist, muss seine Aneignung vielfältig sein.

Die Büros, zwischen den laubengängähnlichen Balkonen und der das Atrium umlaufenden inneren Galerie gelegen, sind von beiden Seiten zugänglich. Türen aus verstellbaren Glaslamellen und Glaschiebeelemente gewähren eine grosse Transparenz. Diese sozusagen nur symbolischen Raumabschlüsse machen die Disponibilität des Gebäudes deutlich.

Die Geländer der Bal-

kone und Galerien sind als Ablageflächen ausgebildet.

An den beiden Enden des Atriums sind in gläsernen Brücken die Sitzungsräume untergebracht. Verstellbare Lamellen lassen sich nach Belieben zum freien Ausblick öffnen oder zur Abdunkelung des Raumes bei Dia- oder Filmprojektionen verschliessen.

Zuhinterst im Atrium, unterhalb der Sitzungsräume, befindet sich eine Bar, die vom amerikanischen Künstler Gary Glaser gestaltet wurde.

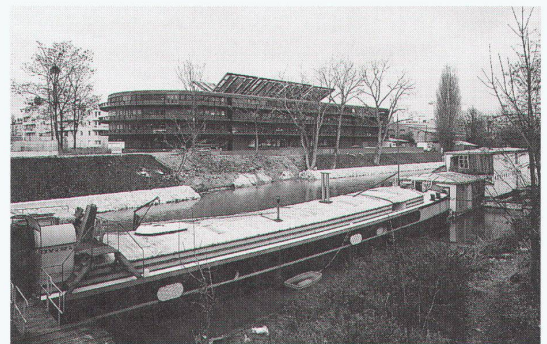
Aufgrund der vielen das Atrium rhythmisierenden Glasflächen und der Transparenz der Büroräume ist das Gebäude in einem hohen Masse lichtdurchlässig. Die verwendeten Materialien – Glas, Aluminium,

Holosheen (ein «holographisches» Material, das auf der Lichtbrechung des Prismas beruht) – erzeugen eine verhalten schillernde Brillanz, die an Perlmutter erinnert.

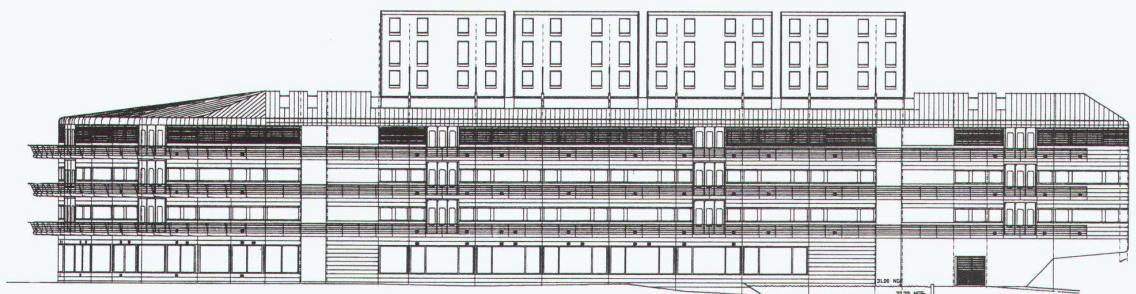
Dieses perlmuttrige Licht findet sich auch in den Büros wieder, wo farbige Niedervolt-Spots, die zwischen eine reflektierende Folie und eine im Siebdruckverfahren beschichtete Glasfläche montiert sind, einen irisierenden Schein verbreiten.

Für das Büromobiliar (mit Ausnahme der Sessel von Jean Nouvel entworfen) wurde gealtertes Buchenholz und im Siebdruckverfahren beschichtetes Glas mit grau gestrichenen Metallschienen verwendet.

Red.



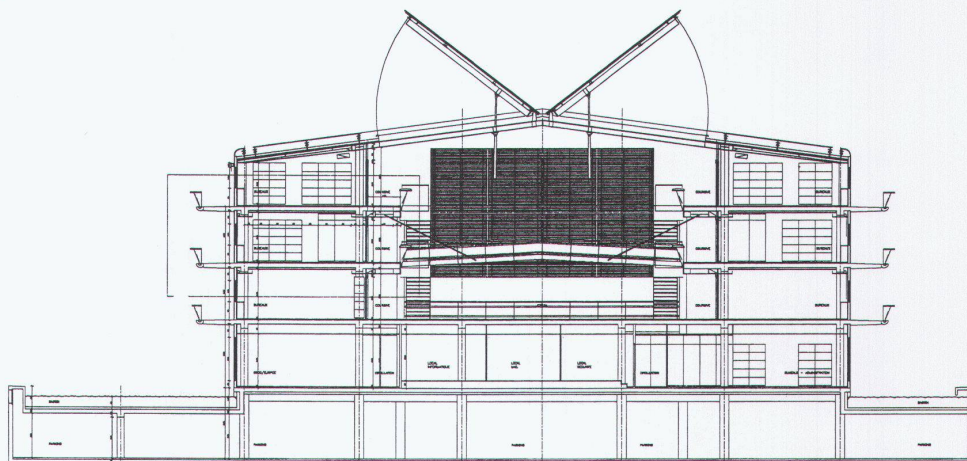
Situation an einem Nebenarm der Seine





Der von Wasser umgebene Bug
des Baus

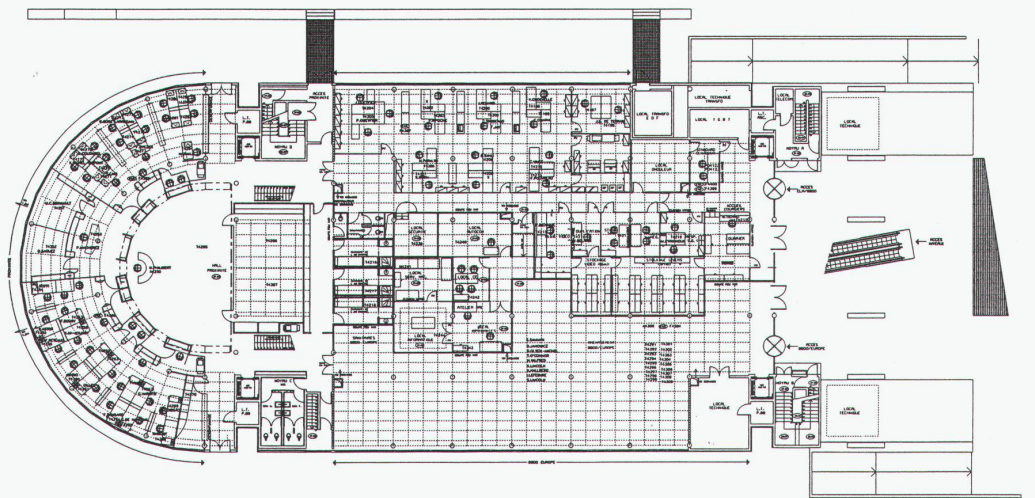
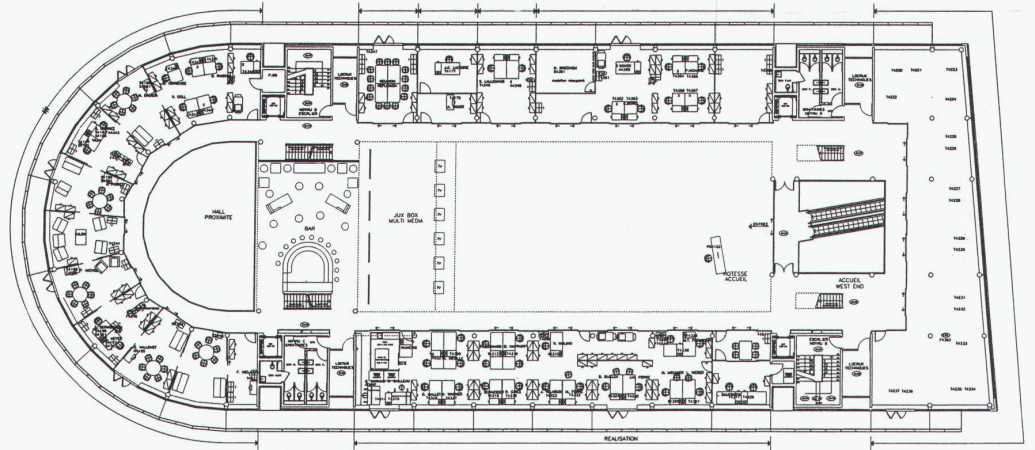
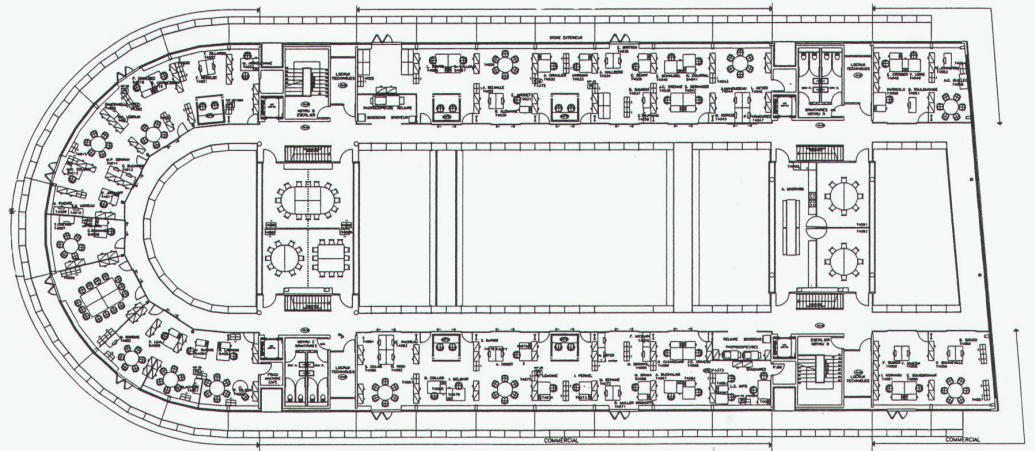
Querschnitt



Typisches Obergeschoss

1. Obergeschoss

Erdgeschoss





Atrium bei geschlossenem Dach
Die Galerien mit den transparenten
Bürräumen
Fotos: Philippe Ruault, Paris